

# Developer Kit



## Die Entwickler - Objekte

### SMControl

Die SMControl ist die Zentrale aller Klassen. Sie steuert alle Funktionen und dient damit als Schnittstelle zum Kernel und damit zur Hardware. Die SMControl verfügt außerdem zu jeder Zeit über alle wichtigen Zustandsvariablen der Hard- und Software.

### SMView

Innerhalb der SMView wird das LiveVideo dargestellt. Ihre Größe entscheidet über Skalierung und Größe des LiveBildes. Da es möglich ist, bis zu vier Screen Machines in einem Rechner zu betreiben, hält die SMView immer die Daten zu ihrer korrespondierenden Screen Machine.

### SMWindow

Das SMWindow fängt Nachrichten ab, damit das Live Video auch jederzeit alle Bewegungen des Fensters ohne Verzögerung nachvollzieht. Auch wird in der verkleinerten Darstellung des Fensters, also im Icon, weiter Live Video gezeigt.

### SMLiveVideoView

Diese Klasse wurde der Bibliothek beigelegt, um Portierungen bestehender Applikationen, die auf der NeXT Dimension basierten, zu erleichtern. Alle Aufrufe wurden nachempfunden, so daß es meist genügt, das Programm einmal neu zu kompilieren. Die Funktionen beschränken sich auf die Hardwaremöglichkeiten der Screen Machine II, damit mußte auf Video Out verzichtet werden.

### ImageRep`s

Diese Klassen sind den NeXT ImageRep Klassen vergleichbar aufgebaut. Da die Screen Machine II Videodaten zunächst in einem YUV (Chrominanz/Luminanz) Format digitalisiert, müssen diese Daten zur weiteren Verarbeitung in ein anderes Format überführt werden. Um möglichst schnell und unkompliziert Zugriff auf die Rohdaten zu haben, wurde der Weg über diese Konvertierungsklassen gewählt.

### Parser

Video aus der Shell. Es gibt einen Parser, der mittels einer einfachen Scriptsprache fast alle Methoden des Kits in einer Shell beherrscht. Damit kann die Screen Machine II über ein Terminal sogar netzwerkweit verfügbar gemacht werden.

### Paletten

Als Zugabe wurde eine Interface-Builder Palette beigelegt, mit der es möglich ist, ohne Compilerdurchlauf bereits voll funktionsfähige Multimedia-Applikationen zu erstellen. Dies beinhaltet speichern und drucken.



### Lieferumfang

Zum Lieferumfang gehört ein umfangreiches Handbuch und die Disketten mit der Software. Zusätzlich sind gut dokumentierte Beispielprogramme im Quelltext enthalten, die auch in eigenen Programmen weiterverwendet werden dürfen.

### Service

Die interpersonal-computing bietet für das SM Developer Kit ein Jahr kostenfreien Support. Zusätzlich werden Updates, ohne Gebühr, ein Jahr lang auf Anforderung zu Verfügung gestellt. Der Support ist schriftlich, über Fax oder E-Mail verfügbar.

### Systemvoraussetzungen

- NEXTSTEP 3.2 für Intel-Prozessoren
- ein freier 16 Bit ISA Slot
- Screen Machine II für NEXTSTEP
- NEXTSTEP Entwickler Umgebung
- 16 MB RAM

## interpersonal-computing

Oettingenstraße 2, 80538 München  
Tel ++49(0)89 - 22 28 63 Fax ++49(0)89 - 22 33 76  
E-Mail sm@interpc.de

Rufen Sie uns einfach an, wir sagen Ihnen wo Sie in Ihrer Nähe den nächsten Screen Machine Fachhändler finden.